

Falkenburg



Am nächsten Tag treffen sich Tommy und Kunigunde an der Falkenburg. Wie immer ist Bell auch dabei.

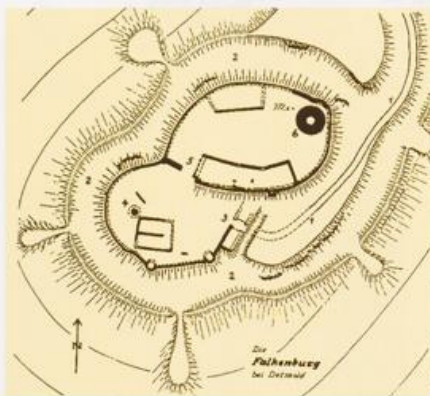


Tommy: Von der Burg ist ja gar nicht mehr viel erhalten.

Kunigunde: Schon im Jahre 1194 wurde die Burg durch Bernhard II. zur Lippe gebaut. Nach so vielen hundert Jahren können wir froh sein, dass zumindest ein Rest des Turmes erhalten geblieben ist, der so genannte Bergfried. Gewaltig dick sind seine Mauern. In heutiger Maßeinheit 3,96 m.

Tommy: Wie hoch war der Turm wohl?

Kunigunde: Er dürfte 20 Meter hoch gewesen sein und er hatte mehrere Stockwerke. Der Eingang war im ersten Obergeschoss, damit man nur über eine Leiter in den Turm hinein kam. Oben auf dem Turm hatte man eine tolle Aussicht und konnte alles überblicken. Ansonsten war er leer, denn im Innern war wenig Platz. Nur ganz oben gab es einen kleinen Raum für den Turmwächter. Und ganz unten im untersten Geschoss war auch nur das Verlies, das man durch eine enge Klappe vom Obergeschoss aus erreichen konnte.



Tommy: Ich habe gehört, dass der Herzog Heinrich von Braunschweig-Lüneburg hier gefangen gehalten wurde.

Kunigunde: Ach, das stimmt doch gar nicht. Herzog Heinrich war zwar ein halbes Jahr auf der Falkenburg gefangen, aber zusammen mit dem Grafen Otto, 31 Rittern und 19 Knechten. Diese vielen Männer hätten nie und nimmer in den Turm hinein gepasst.



Bergfried

